

Strindbergs Damaskus-Trilogie.

Vor Pfingsten führten die Münchener Kammertheater zum ersten Male August Strindbergs Trilogie vom heilig-unheiligen Geist auf: Nach Damaskus. Der erste Teil ist seit 1900 in Schweden, seit 1914 auch in Deutschland über die Bühne gegangen.

Aber den Mut wird man ja wohl finden, die Trilogie, in ihren drei Teilen gesondert, vollständig zu spielen. Es ist rechtzeitig vor einer Gefahr zu warnen. Nichts verlockt so zu einer szenisch-musikalischen Uebersetzung wie das Damaskuswerk.

Als Mann von 45 Jahren erlebte Strindberg in Paris sein Inferno. Es sind die Jahre seines dichterischen Schwelgens, in denen er in seinem gärenden Hirn umflürende naturwissenschaftliche Entdeckungen wagt, und als neuer Alchimist die Umwandlung der Elemente — Schwefel in Gold — experimentell sucht, bis er die Hände am glühenden Schwefel verbrannt, im Spital verabschiedet.

Strindberg kam nach Paris als ein Geisteskranker, der völlig außerhalb der Gesellschaft stand. Er war aus dem Vaterland vertrieben. Sein Ruhm war in Verachtung und Verleumdung verwest. Seine persönlich-familiären Verhältnisse waren bis ins Kriminelle verwickelt.

Erzählungen eines alten Tambours.

So fuhr Malow denn alsbald fort: „So oft ich in dieser Zeit auch mit Richard zusammen war, erzählte er, und so viel zwischen uns über alles Mögliche geräht und verhandelt wurde, so wenig erfuhr ich über diese seine Liebesgeschäfte.“

„Eines Abends, wir standen schon in Holland und die Franzosen liefen vor uns, waren wir wieder auf Vorposten, wie sich denn unser Kommandeur das zu unserem Privatvergnügen ein für allemal ausgebeten zu haben schien.“

Uebersetzungen hatten sich ihm als vergänglich erwiesen, was gestern als sicherste wissenschaftliche Wahrheit sich spreizte, wurde morgen auf den Reichthümern albernere Irrtümer geworfen.

In solchen, von Halluzinationen verführten Stimmungen, die zwischen Verzweiflung und aufbaumendem Trost kreisten, geriet ihm Balzacs mythische Erzählung Seraphita — halb ein dämonischer Märchenputz, halb eine literarische Einführung in Swedenborg — in die Hände.

Das ist die religiös-sittlich-soziale Grundidee der Damaskus-Trilogie. Wenn sich die „Bekehrung“ des Ketzers an die Organisation der katholischen Kirche ästhetisch anzulehnen scheint, so wäre es doch die schlimmste Verleumdung, die Wandlung in irgend einer noch so allgemeinen Art als den Prozeß eines gewöhnlichen Konvertitentums — etwa nach dem Vorgang der deutschen Romantiker am Anfang des 19. Jahrhunderts — zu deuten.

Strindberg spricht es am Schluß der Damaskus-Trilogie deutlich aus, was sein Unbekanntes nicht die Bekehrung, die Abschwörung, sondern die Zusammenfassung, die Einheit, die Sympathie, Humanität und Resignation — diese Formel, in der auch die deutsche Klassik einst sich vollendete — das ist die Mission des Menschen.

Dichterisch aber hatte Strindberg durch diesen Passionsweg vom Künzler zur Menschheit die Gabe gefunden, das Ohr dieser Menschheit zu sein, das alle Stimmen, alle ihre Klagen, Leiden, Sehnsüchte vernahm, und was es hörte, in künstlerischen Gebilden ursprünglich schöpferisch wiedergegeben verstand.

Kleines Feuilleton.

Ein englischer Werkbund.

Der Deutsche Werkbund (der in diesen Tagen in Bamberg eine Versammlung abhält) veröffentlichte vor kurzem eine Reihe sehr interessanter Aufsätze, die von englischen Fachleuten geschrieben worden sind, um die englische Industrie davon zu überzeugen, daß auf dem ganzen Gebiete des Kunstgewerbes Deutschland weit vorangekommen sei und das englische Vorbild, von dem es einst lernte, längst überholt habe.

„Wir gingen am Feuer auf und nieder. Das Beste kommt noch“, sagte er nach einem längeren Schweigen und fuhr sich mit der Hand über die Stirne.

„Du nimmst dir's sehr zu Herzen, Vater“, bemerkte Richard. — „Nun, beim lebendigen Gott! verzehe ich böse, wenn die Tochter ruiniert wird, geht das den Vater nichts an? Und ist die Christine nicht das Kind des Regiments, ist ihre Ehre nicht die unsere, nicht meine, der ich ihr Pate und Vormund bin? Na, bei Gott! Aber noch einmal, genug davon.“

„Nach einiger Zeit kam er zu mir und bat mich, mitzukommen, er habe mir noch was zu sagen. „Noch was?“

deutschen Architektur, den deutschen Möbeln, Geweben und Tonwaren zuteil werden lassen, ihr eigentliches Ziel in einem irgendwie gearteten, jedenfalls aber die deutsche Ware vom englischen Markt absperrenden Zollschutz zu suchen scheint.

Wir wollen uns also durch die Anerkennung der Engländer nicht täuschen lassen; wir quittieren aber aufstöhnend das Lab, das man von jenseits des Kanals der deutschen Feinindustrie zollt. Es will immerhin etwas heißen, wenn ein Engländer — und dies mitten im Kriege — über die deutsche Industrie Sätze schreibt wie diese: „Deutschland verkauft uns eine Menge hochvollendeter, in wissenschaftlicher Weise erzeugter Waren, während wir an Deutschland eine viel geringere Menge Güter verkaufen, in der Hauptsache aus Halbfabrikaten bestehend und fast zur Hälfte aus Garnen.“

Zu diesem Zwecke haben die Engländer nach dem Vorbilde des deutschen Werkbundes und unter beinahe wörtlicher Benutzung von dessen Zeitschriften und Schriften einen „Kunst- und Industrieverband“ begründet. Es wird an uns sein, die spezifische Absicht dieses Unternehmens — die schöne Qualitätsware der Deutschen den englischen Käufern fernzuhalten — nach Möglichkeit zu vereiteln.

Theater des Westens: „Das Glücksmädel“.

Seit Kogebue kennen wir, mit Heine zu reden, die Weise, den Text. Die „Glücksmädel“-Verfasser: Reimann-Schwartz nehmen das fide Thema: Bürgerlich-adelig wieder auf — und so kam denn ihr „Volksstück mit Slang“ zustande.

Notizen.

— Georg Rod, eines der stärksten Talente des niederdeutschen Schrifttums, gehört zu den Opfern der Seeschlacht im Elagerral. Auf dem „Wiesbaden“ machte er den Vorstoß gegen Farnmouth mit, und mit demselben Schiff hat er den Seemannsdiab gefunden.

Georg Rod (Johann Kinow) wurde am 22. August 1880 auf dem hamburgischen Teil der Elbinsel Finkenwärder als Sohn eines Hofseifers geboren. Nach mehreren kaufmännischen Wanderjahren fand er eine Anstellung bei der Hamburg-Amerika-Linie, die jedoch seiner künstlerischen Begabung keinerlei Betätigung bot.

— Monistische Literatur übersendet auf Verlangen kostenlos ins Feld die Geschäftsstelle des Monistenbundes in Oesterreich, Wien I, Viberstr. 22.

fragte ich wild, denn ich bin sonst stets ein kaltblütiger Mensch gewesen, aber wenn man mir zu nah an den Wagen fährt, kann ich auch teuflermäßig giftig werden, und es wurmt lange bei mir nach. „Ja, dachte, es wäre für einmal genug.“



# Machen Augengläser alt?



Von der ehrwürdigen Brille könnte man dies behaupten, von dem strotzenden Kneifer aber ebensowenig wie von gut gefertigten künstlichen Zähnen.  
Wir haben für jede Nase elegante, gut sitzende Kneifer ohne Rand, die sicher niemand älter erscheinen lassen.  
Doch behaupten wir allen Ernstes, daß Augengläser sogar jung erhalten. Denn wer nicht gut sehen kann, kneift, um besser erkennen zu können, die Augen zusammen, dadurch entstehen an der Stirn, neben und unter den Augen, Falten und Runzeln, die sich mit der Zeit tief einprägen und vorzeitig alt machen.  
Solche Ueberanstrengungen der Augen können abgelenkt, gereizt und nervös machen. Auch davon bleiben im Anstich

Spuren zurück, die wahrlich niemand jünger erscheinen lassen. Kostenslos prüfen wir Augen und Sehraft mit Sorgfalt und garantieren für passende Gläser sowie für Haltbarkeit aller Fassungen von 4,50 M. an. Dafür erhalten Sie schon einen guten Gold-Double-Kneifer (ohne Gläser) bei uns und dazu noch ein Jahr Garantie, d. h.: „solange alle Reparaturen umsonst“, selbst wenn die Fassung durch Ihre Schuld zerbrochen wurde, nur für Hornstoffe, Schildpott und für zerbrochene Gläser haben Sie noch zu zahlen. Ein Paar gewölbte Optalgläser kosten 1,50 M., stark gewölbte, punktuell abbildende Punktort-Gläser bei uns nur 3 M. das Paar.



## Optiker Ruhnke, Berlin.

Neu: Joachimsthaler Str. 2, am Zoo

Sind's die Augen,  
Geh' zu Ruhnke!

Friedenau:

Rhein-Str. 18, Ecke Reich-Str.  
gegenüber der Kaiser-Villa.

C. Am Alexander-Platz  
neben Kfz-Verkehr

Spittelmarkt, Ecke West-Str.

SO. Oranien-Str. 44,  
nahe Oranien-Platz.

W. Leipziger Str. 118,  
Ecke Kaiser-Str.

Str.-Str. 1, Ecke Potsdam-Str.

Friedrich-Str. 180,  
Ecke Linden-Str.

NW. Friedrich-Str. 150,  
Ecke Dorotheen-Str.

N. Chaussee-Str. 72,

Indalien-Str. 164,  
Ecke Baum-Str.

Charlottenburg:

Lauenberg-Str. 15,  
Ecke Warburger-Str.

Joachimsthaler Str. 2,  
am Bahnhof Zoo.

### Deutsches Theater.

Allabendlich 8 1/2 Uhr:  
**Die Familie Schimek.**

Kammerspiele.  
Donnerstag und Freitag 8 Uhr:  
Marquis von Keith.

Volksbühne. Theater a. B. 101  
Allabendlich 8 1/2 Uhr:  
Robert und Bertram.

### Komödienhaus

Schiffbauerdamm 25

Täglich 8 1/2 Uhr:  
**Der 7. Tag.**

Theater für Donnerstag, den 15. Juni.

Berliner Theater.

8 1/2 U.: **Andersen.**

Deutsches Opernhaus, Charlottenb.

8 Uhr: **D. Nachtlager i. Granada**

Friedrich-Wilhelmstadt, Theater

Zum 125. Male:

8 1/2 U.: **D. Dreimäderlhaus**

Kleines Theater

8 1/2 U.: **Die Hochzeitsreise.**

8 1/2 U.: **Die Dienstboten.**

Komische Oper

8 1/2 U.: **Der selige Balduin**

Lustspielhaus

8 1/2 U.: **Brauchbar & Fix.**

Metropol-Theater

8 1/2 U.: **Die Großherzogin v. Gerosl.**

Rose-Theater.

8 1/2 Uhr: **Das Königliche**

Walhalla-Theater.

Anfang 8 1/2 Uhr: **Der Glückschmied.**

Im Garten, 4 1/2 Uhr: **Vorstellung.**

WINTERGARTEN

Letzte Vorstellg. d. Spielzeit!

Oscar

**Sabo**

Lucy

**Kieselhausen**

sowie der große

**Juni-Spielplan.**

Dazu:

**„Venus im Grünen“**

Operette v. Oso. Straus.

Reichshallen-Theater.

**Stettiner**

**Sänger.**

Schippers

**Heimkehr.**

Anfang 8 Uhr.

Admiralspalast.

Das neue Eisballett

**Frau Fantasie.**

Anf. 9 Uhr. 2, 3, 4 H.

### Lessing-Theater.

Direktion: Victor Barnowsky.

Allabendlich 8 1/2 Uhr:

**Schwarzer Peter.**

(Albert Bassermann.)

Deutsch. Künstler-Theater.

Allabendlich 8 1/2 Uhr:

**Die selige Exzellenz.**

**URANIA**

Taubenstr. 48/49.

8 Uhr:

Bei der Kaiserlichen Marine

in Flandern.

Montis Operetten-Theater

Gastsp. des Kleinen Th.

8 1/2 U.: **Onkel Bernhard.**

Residenz-Theater

8 1/2 U.: **Fliegende Blätter.**

Schiller-Theater 0

8 Uhr: **Bürgerlich u. romantisch.**

Schiller-T. Charlottenb.

8 Uhr: **Der Kammersänger.**

Hockenos. Erster Klasse.

Thalia-Theater

8 1/2 U.: **Blondinehen.**

Theater am Nollendorfpf.

1/2 U.: **Immer feste druff!**

Theater des Westens

1/2 U.: **Das Glücksmädel.**

Trianon-Theater

8 1/2 U.: **Tante Tüs'chen.**

**Palast**

Theater am Zoo

Tägl. 8 Uhr. Sonnt. 3 1/2 u. 8 U.

**Der Zug nach dem Balkan.**

Variété-Revue in 5 Stationen

von Otto Reutter

Musik von Paul Lincke.

Dazu die neuen

Juni-Spezialitäten.

**Volgt-Theater.**

Badstr. 58. Badstr. 58.

Täglich

**Jägerliebchen.**

Dr. Poje m. Gef. u. Tanz in 4 Akten

von L. Trepton.

Erstklassiges Variété-Programm.

Anfang 8 1/2 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Münzen

kauft Rob. Ball Robt. Pränzen-  
hdig. Berlin, Wilhelmstr. 46/47



### Wasserschuhcreme färbt ab

und verschmiert die Kleider bei nasser Bitterung!

Dr. Gantner's Schuhwollcreme

## Nigrin

gibt wasserbeständigen, nichtabfärbenden, tiefschwarzen  
Hochglanz und macht das Leder wasserfest.  
Sofortige Lieferung, auch Schuhfett Transfett  
und Tranlederfett.

Fabrikant: Carl Gantner, Göppingen (Württ.)

### Sozialdemokratischer Wahlverein für den 2. Berliner Reichstagswahlkreis.

Sonntag, den 18. Juni 1916, vormittags von 8 Uhr ab

### Urwahl des Vorstandes u. der Kommissions- mitglieder für Groß-Berlin

in folgenden Lokalen:

- H. Wiemer, Bülowstraße 58.
- P. Rinkenrot, Zimmerstraße 59.
- F. Ranjakat, Karlgrafenstraße 85.
- H. Kaufner, Hagelbergerstraße 2a.
- S. Thomjen, Sneyenstraße 30.
- H. Riecke, Planufer 75.
- W. Bohn, Graefestraße 88.

### Zentral-Wahlbureau:

H. Thomsen, Sneyenstraße 30.

Wahlberechtigt ist jedes Mitglied, das den Beitrag für Februar 1916  
bezahlt hat. Das Wahlrecht kann in einem der vorgenannten Lokale aus-  
geübt werden.  
Die Wahl beginnt um 8 Uhr vormittags und wird um 12 Uhr mittags  
geschlossen.

Der Vorstand.

### Zentralverband der Zimmerer Deutschlands

Zahlstelle Berlin und Umgegend.

Heute Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr,  
im Gewerkschaftshaus, Engeliner 15, Saal 1:

### Allgemeine Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

**Der Stand unseres Verbandes.**

Referent: Verbandsvorsitzender Fritz Schrader-Hamburg.

Wollständiges Gesehen der Mitglieder ist Pflicht.

Der Vorstand.

### In Freien Stunden

Die

Wochenchrift für Arbeiterfamilien

Wöchentlich 1 Heft für 10 Pf.

### Verkäufe.

Leppich-Thomas, Oranienstr. 44  
Hottelbldig farbender Leppich,  
Gardinen. Vormärtsletern 5 Projent  
Ertragsabatt. 210\*

Stannenerregend! Bettenerlauf.  
Krautleppich. Gardinenauswahl.  
Kustleuermöbel. Tischdecken. Stepp-  
decken. Divandeden. Herrengarderobe.  
Uhrenverlauf. Schmuckwaren. Spott-  
preise! Leihhaus Warshawerstraße 7.

Wandletthaus Hermannplatz 6.  
Jedermanns Kaufgelegenheit. Großes  
Leppichlager, Gardinenlager, Wäsche-  
lager, Betteneinlager, Uhrenlager, Gold-  
schmuck, Kleiderauswahl Herrenanzüge,  
Herrenpaletots, Herrenhosen.

Schlafdecken (Deckbettsack), 1,85  
bis 10 Mark. Spiegelhaus Emil  
Reifere, Oranienstraße 158. 480\*

### Möbel.

60 Schlafzimmer! Dunkelmo-  
gani, Eichen, Birken, weich, kann ich  
insolge Kleiderlager noch riesig günstig  
einzelne an Private abgeben. Dar-  
unter sind einige Zimmer bedeutend  
unter regulärem Wert veräußert.  
Besichtigung lohnt. Möbelhaus W.  
Dirschow, nur Südosten, Stettin-  
straße 25, Hochbahn, Rotbuskretor.

Woebel-Goebel, Kottbusplatz 58,  
Fabrikgebäude. Spezialität: Ein-  
und Zweifachzimmer. Einrichtungen.  
Küchenmöbel. Beste Auswahl,  
niedrigste Preise. Besichtigung 8-6,  
Sonntag 8-10. Eventuell Zahlungs-  
erleichterung.

Möbel! Für Brautleute günstige  
Beliebigkeit, sich Möbel anschaffen.  
Mit keiner Anzahlung schon Stube  
und Küche. In jedem Stück deutscher  
Preis. Ueberausleistung ausgeschlossen.  
Bei Krankheitsfällen, Arbeitslosigkeit  
anerkannt Rückzahl. Möbelgeschäft  
Goldstaub, Rosenerstraße 38, Ecke  
Sneyenstraße. 2901R\*

Blüchhof 65.- bis 130.-

Chausseestraße 25.-, 30.-, Tape-  
zierer Walter, Stargarderstraße 18.

Wästelweber Alte Schönhauser-  
straße 32, Breitestraße 29, werden  
Möbel für Stube und Küche zu jedem  
annehmbaren Preis verkauft. Vor-  
märtsletern empfohlen. 21R\*

Keizende! farbige Rücken, sehr  
aparte Muster, kolossal billige Preise.  
Besichtigung lohnt. Möbelhaus Osten,  
nur Andreasstraße 30.

### Kaugesuche.

Jahngesuche! Brautgold! Silber  
sachen, Platinabfälle, Quecksilber  
Stanniolpapier, sämtliche Metalle  
höchstgütig. Schmiede Christianat,  
Rödenstraße 30a (gegenüber  
Kantonskassette). 1111\*

Fahrradverkauf, Weberstraße 42.

Platinabfälle, 90.- bis 9,00.

Jahngesuche bis 90.-, Kupfer,  
Messing, Strohblech, Seidelbedel,  
Stahlschleifen, Blei, Zinn, Stanniol-  
papier, Zinn bis 4,50, Gelb-  
zinn bis 3,50, Aluminium, Queck-  
silber bis 6.-, Goldschmuck, Silber-  
sachen, Goldschmuck, höchstgütig.

Metallfaktor Alte Jakobstraße 138 und  
Kottbusstraße 1 (Kottbuskretor)

Kottbusplatz 22588.

Fahrradverkauf Vintenstraße 19.\*

Platinabfälle, Gramm bis 3,50,  
laut Komalen, Seidelstraße 30a.

Platinabfälle bis 3,50, Jahngesuche  
bis 90.-, Goldschmuck, Silber-  
sachen, Quecksilber, Kupfer, Messing,  
Stanniolpapier, Zinn bis 4,50.

Nickel, Aluminium, Blei, Zinn, Gold-  
schmuck, höchstgütig. Ober-  
straße 31, Alexander 4243. 98R\*

Damenrad - Herrenrad laut  
Gutsche, Andreasstraße 22. 153/14\*

### Unterricht.

Klavierkurs. Erwachsenen  
Schneidmehle, Monatspreis 3.-,  
Klavierstunden frei. Musikakademie  
Oranienstraße 63 (Kottbusplatz).

Teilnehmer an einem englischen  
Zirkel für Anfänger werden gesucht.  
ebenso für Konversationszirkel. Preis  
monatlich 4 Mark (2 Stunden  
wöchentlich). Privatstunden billig.  
G. Swenno, Charlottenburg, Stun-  
terplatz 9, Gartenhaus IV. 9R\*

### Verschiedenes.

Patentanwalt Müller, Göttinger-  
straße 16.

Kunststofferei Große Frankfurter-  
straße 67. 2699R\*

### Vermietungen.

#### Schlafstellen.

Wohlierte Schlafstelle, Dresdener-  
straße 111, vorn I, Kufgang I,  
Sandgraf. 158/13

### Arbeitsmarkt.

#### Stellenangebote.

Schiffbauer, der Sachl zeichnen  
müß, als erster gesucht. Krause,  
Aderstraße 38.

Fünf Granitsteinbauer gesucht.  
Krause, Aderstraße 38.

Korbmacher auf 68er und 66er  
verlangt. Westhof, Kommandanten-  
straße 61. 822R

Zeitungsfrau für Wabldorf ge-  
sucht. Zu melden in Rantldorf, Jer-  
dindandstraße 17 bei Fehberg.

### Maurer

werden sofort eingestellt.

Nebau N. A. G., Oberschöneweide,  
Aktien-Ges. f. Bauausführungen  
Ostend. Ecke Buntelstraße 824B



# Etwas ganz Besonderes